

Wolfgang Kraska, Letter Straße 18, 48653 Coesfeld



12. April 2005

Antrag an den Ausschuss für Kultur, Schule und Sport

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport möge beschließen:

“Im Rahme des Aufnahmeverfahrens für die städtischen weiterführenden Schulen spricht sich der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport für folgendes Verfahren aus:

- Die Coesfelder weiterführenden Schulen vergeben zukünftig im Rahmen ihrer Kapazitätsplanung feste Zusagen an ihre Bewerber.
- Wenn die Kapazitätsplanung an einer Schule überschritten ist, richten die Schulen jeweils eine Warteliste ein
- Schülerinnen und Schüler, die auf diesen Wartelisten stehen, haben dann zwei Möglichkeiten: a) Sie können, der Reihenfolge der Warteliste folgend, auf einen freiwerdenden Platz nachrücken. b) Sie werden am Ende des Bewerbungsverfahrens aufgeteilt.”

Begründung:

Das augenblicklich in der Diskussion stehende Losverfahren, das zwischen Nepomucaneum und Heriburg-Gymnasium praktiziert werden soll, ist das denkbar schlechteste Verfahren zur Aufteilung von Bewerbern. Für die Zukunft möchte die FDP ein Anmeldeverfahren, das von Anfang an den **Elternwille** und das **Schülerinteresse** viel stärker in den Mittelpunkt stellt.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

W. Kraska